

Dedenburger Zeitung

Preis: 6 Heller.

Politisches Tagblatt.

Preis: 6 Heller.

Pränumerations-Preise:

Für Loco: Ganzjährig 20 Kr., Halbjährig 10 Kr., Vierteljährig 5 Kr., Monatlich 1 Kr. 70 Hl.
Für Auswärts: Ganzjährig 25 Kr., Halbjährig 12 Kr. 50 Hl., Vierteljährig 6 Kr. 25 Hl., Monatlich 2 Kr. 20 Hl.

Administration und Verlag:

Buchdruckerei Alfred Romwalter, Grabenrunde 121.
Telefon Nr. 25.

Inserate nach Tarif.

Dieselbe wird auf Wunsch überall in gratis und franco versendet.
Annoncenaufräge, Inserate und Inquisitionen-Gebühren sind an die Administration (Grabenrunde 121) einzuliefern.
Vermittlung durch alle Annoncen-Bureau.

Der 90. Geburtstag des Papstes

Oedenburg, 2. März.

Heute feiert Seine Heiligkeit der Papst Leo XIII. in ungeschwächter geistigen Frische und fast noch elastisch zu nennender Regsamkeit die 90. Wiederkehr des Tages, da er in Carpineto Romano, einem weltfremden, bergumschlossenen Städtchen auf römischem Gebiet das Licht der Welt erblickt hat. Graf Gioacchino (Joachim) Pecci ist der Sohn nur mäßig begüterter, aber sehr vornehmer und angesehener Eltern. Die irdische Laufbahn Gioacchino Pecci's ließ in ihrem Beginne einen so unermesslich glanzvollen Höhepunkt nicht ahnen; aber ruhig und sicher, Schritt für Schritt, ist er vor aller Augen höher und höher gestiegen, bis er die höchste Stelle, die die katholische Kirche zu vergeben hat, die Statthaltertschaft Gottes auf Erden, erreicht hat.

Seine erste geistliche und dem ganzen Wesen Pecci's richtunggebende Erziehung erhielt der junge Graf im Jesuitenkolleg zu Biterbo. Dort blieb er sechs Jahre mit unermüdlichem Eifer seinen Studien obliegend. Mit eiserner Energie vollendete der junge Priesteramts-Kandidat 1832 die eigentlichen theologischen Studien und trat dann für fünf Jahre in die „kirchliche Hochschule Adelperger“ zu Anagni. Unmittelbar nach seinem Austritte aus dieser Akademie wurde er — am 31. Dezember 1837 — zum Priester geweiht, er feierte also schon vor drei Jahren das seltene Fest seines 60jährigen Priester-Jubiläums.

An Leo XIII. zeigt sich wieder einmal in der augenfälligsten Weise, wie erhaltend eine einfache, nüchterne Lebensführung — Papst Leo ist in dieser Beziehung geradezu ein Lebenskünstler — wirkt und wie sehr ein kräftiger Wille den schwachen Körper aufrecht zu erhalten vermag. Dem greisen Papst ist es Freude zu leben und er hofft es auf 100 Jahre zu bringen.

Wie eine dreifache Krone sein ehrwürdiges, gesalbtes Haupt schmückt, so gewährt ihm auch sein hoher Geist nach dreifacher Richtung ein Herrscheramt. Papst Leo ist der erste Hohenpriester, ein weitausblickender mächtiger Staatsmann und ein Gelehrter von uneingeschränktem, imponierendem Wissen. Und mit dieser Dreipersönlichkeit ist seine geistige Superiorität noch nicht erschöpft, es kommt noch eine vierte, äußerst lebenswürdige Eigenschaft hinzu: der Dichter.

Der Staatsmann Pecci hatte als päpstlicher Nuntius in Brüssel Gelegenheit, sich zu bewähren und er that es unter schwierigen Verhältnissen in der glänzendsten

Weise. Eine Belohnung dafür war die Ernennung zum Bischof von Perugia. Mehr als 30 Jahre lebte er dort — seit 1854 als Kardinal — nur seinen geistlichen Pflichten, still und abgeschlossen, sich um das Getriebe der Welt, insbesondere der Politik, ganz und gar nicht kümmernd. Nach Rom kam er nur selten und erst kurz vor dem Tode des Papstes Pius IX. wurde er als erster Sekretär (Camarlingo) an den römischen Hof berufen.

Am 20. Februar 1878 ging er unter 64 Kardinälen bei der Papstwahl als neuer Statthalter Christi hervor.

Zweiundzwanzig Jahre hat seitdem Leo XIII. die Tiara getragen und man darf hinzufügen mit Würde, mit Glanz, mit Erfolg. Er hat ohne jeden Zweifel dem Papstthum, daß unter dem Pontifikat seines Vorgängers an univerveller Bedeutung gesunken war, ein neues Ansehen auch in den Augen der „Häretiker und Heiden“ gegeben. Mit seinem Geist und diplomatischer Gewandtheit hat er einen Stein zum andern zum fügen gewußt, hat er eine Schwenkung in der Richtung des Papstthums vollzogen, ohne sich — was ja für die inneren Verhältnisse der katholischen Kirche hätte verhängnisvoll werden können — mit der Thätigkeit seiner Vorgänger in Widerspruch zu setzen. Mit hohem Ernst und festem Glauben an seine Sendung hat er seines Amtes gewaltet.

Wir beugen uns in Ehrfurcht vor dem greisen Manne, dessen altersschwache zitternde Hand das Szepter mit so viel weiser Mäßigung und glücklicher Thatkraft führt, dessen geheiligtes Haupt die schwere Last der goldenen Tiara trägt und doch Sinn und Raum hat für alles Hohe und Schöne. Groß und gewaltig ragt die Gestalt des heiligen Vaters über die Nichtigkeiten politischen Betriebes empor, als Friedenspapst am Anbruch des neuen Jahrhunderts.

Der Herr der himmlischen Heerschaaren lasse ihn noch lange zum Segen aller Gläubigen und zu größerer Ehre der heiligen Kirche den Thron Petri's zieren!
E. M.

Oesterreich-Ungarn.

Spende des Königs. Se. Majestät der König spendete für Arme und Bedürftige in Budapest aus seiner Privatchatulle 5000 Kronen.

Ein Kondolenzbesuch Seiner Majestät. Borgeiern starb in Wien, im 61. Lebensjahre, die Gemahlin des Chefs des Generalstabes F. W. Freiherr v. Beck. Gestern Vormittags erschien Se. Majestät im Trauerhause, um dem Freiherrn persönlich sein Beileid auszudrücken.

Allerböchste Auszeichnung. Seine Majestät der König hat dem Bank- und Wechselhaus-Inhaber und Kassier des Ungar-

vereines Josef Kende das Ritterkreuz des Franz-Josefs-Ordens verliehen.

Die Wiedervermählung der Kronprinzessin-Witwe Stephanie. Die eingetretener Hindernisse wegen, zumal von Seite des belgischen Hofes, verschobene Trauung der Frau Kronprinzessin-Witwe Stephanie mit dem Grafen Elemér Lónyay, die bekanntlich am 3. d. in Miramare gefeiert hätte werden sollen, wird — wie von zuverlässiger Seite verlautet — nachdem die bestandenen Hindernisse beseitigt erscheinen, am Donnerstag den 22. März stattfinden.

Aus richterlichen Kreisen. Seine Majestät hat dem Präsidenten des Komorner Gerichtshofes Géza Pulay und dem Präsidenten des Marosvásárhelyer Gerichtshofes Desider Szentmarjay den Titel und Charakter eines Kurialrichters; den Banat-felrichtern Gustav Strauß und Heinrich Stepnicka je den Orden der Eisernen Krone III. Klasse verliehen.

Aus der katholischen Volkspartei. Der Präsident der katholischen Volkspartei, Pfarrer Johann Molnár, hat seine Demission gegeben. An seine Stelle wurde Graf Johann Zichy, zum Vizepräsidenten Abgeordneter Stefan Rakovský gewählt.

Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski in Budapest. Der Minister des Aeußern Graf Goluchowski, der am 28. Februar in der Landeshauptstadt eingetroffen ist, wird noch einige Tage in Budapest verweilen. Die Anwesenheit des Grafen wird von einer sonst wohlinformierten Seite mit dem Umstande in Verbindung gebracht, daß die Delegationen im Monat Mai wieder zusammentreten sollen.

Die Sonntagsruhe der Ministerialbeamten. Ministerpräsident Széll hat die einzelnen Ressortleiter davon verständigt, daß er die Sonntagsruhe in den Ministerien auch auf den Vormittag ausdehnt, so daß die Beamten Sonntags ganz frei sind. Diese Verfügung bedeutet insbesondere für das Hilfsämter-Personal eine wesentliche Erleichterung. Es ist blos angeordnet, daß in den Aemtern an jedem Sonntag je ein Beamter Vormittags „Inspektion“ hält. Diese neue Ordnung hat in den Ministerien natürlich die freudigste Sensation erregt. Hierzu bemerken wir, daß Handelsminister Hegedüs die gedachte Reform sowohl in dem unter seiner Leitung stehenden Ministerium, als auch bei der Direktion und den Betriebsleitungen der ungarischen Staatsbahnen im eigenen Wirkungskreise schon im Dezember v. J. eingeführt hat.

Der Minister a latere Graf Emanuel Széchenyi. der in Folge seiner angegriffenen Gesundheit schon vor längerer Zeit sich von der Leitung seines Ministeriums zurückgezogen hat, wird nun in Kurzem auch formell von seiner Stelle zurücktreten. Die Stelle soll jedoch vorläufig nicht besetzt werden, sondern Ministerpräsident Koloman v. Széll, der den Minister a latere auch bisher vertreten hat, wird dann offiziell mit der Leitung dieses Ministeriums betraut werden.

Ausland.

Der Entsatz von Ladysmith. Nach einer Reihe blutiger Niederlagen ist es General Buller endlich gelungen, dem hartbedrängten

Lady Smith Entschluß zu bringen. Mit dem Vorkarische Lord Roberts, der die Schwächung der Buren-Kommandos vor Lady Smith zur notwendigen Folge hatte, war auch General Buller die Möglichkeit gegeben, den vierten Entschlußversuch, wenn auch mit den schwersten Verlusten, zu einem erfolgreichen zu machen.

Der Entschluß von Lady Smith wird nun zur Folge haben, daß die Buren das Natalgebiet räumen und aus der Offensive in die Defensive gedrängt werden.

Mit dem Entschluß von Lady Smith schließt die erste Epoche im südafrikanischen Kriege. Wie sich die zweite gestalten wird, darüber sind alle Berechnungen und Kombinationen müßiges Bemühen.

Communal-Beitrag.

Amtliche Publikationen der Kommune Oedenburg.

2249/1900 Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß laut Verordnung des hohen k. u. g. Handelsministeriums vom 19. Jänner d. J. Zahl 44745/VIII. 1899 angeordnet wurde, daß die hierortigen Pfandleihgeschäftsinhaber mit 1. März d. J. verpflichtet sind, bei Ablauf des Darlehens, sowie bei Auslösung des verpfändeten Pfandgegenstandes der betreffenden Partei über die geleisteten Einzahlungen eine Quittung auszufolgen.

Infolgedessen werden sämtliche Verleiher hiemit aufmerksam gemacht, daß sie gelegentlich aller an die Pfandleihgeschäftsinhaber geleisteten Zahlungen eine Quittung erhalten, resp. daß die Pfandleihgeschäftsinhaber bei sonstiger Strafe verpflichtet sind eine solche Quittung ohne vorhergehende Aufforderung auszufolgen.

Sopron, am 26. Februar 1900.

Dr. Karl Ressel,
Ober-Stadthauptmann.

Aus der Handelskammer.

Plenaritzung der Oedenburger Handels- und Gewerkekammer.

Oedenburg, 2. März.

Die Oedenburger Handels- und Gewerkekammer hielt gestern Nachmittag unter dem Vorsitz des neuen Präsidenten eine Plenaritzung. Es war die erste ordentliche Sitzung der neukonstituierten Kammer. Dieselbe verlief ohne Einuntiationen von größerer Bedeutung. Selbst der neue Präsident verschmähte es sogar mit einer, mehrseits mit gewissem Interesse erwarteten Programmrede zu debütieren. Man kann demnach der künftigen Thätigkeit der neuen Kammer heute wohl noch kein Prognostikon stellen. Die kommenden Thatsachen werden uns übrigens lehren, was von den Verheißungen der seinerzeit mit Sang und Klang angekündigten neuen Aera zu halten ist.

Die Sitzung wurde vom Präsidenten Josef Ullmann mit einer kurzen Begrüßung eröffnet.

Vor der Tagesordnung widmete der Präsident dem dahingeshiedenen Beamten der Kammer Alois Unger einen warmen Nachruf und forderte die Anwesenden auf, durch Erheben von den Sitzen ihrer Ehrung für den Verstorbenen Ausdruck zu verleihen. Ueber Antrag des Präsidenten wurde dessen Andenken protokolllarisch verehrt. Zu Gunsten der zwei Töchter des Verbliebenen votierte die Kammer Erziehungsbeiträge von je 150 fl., für den einen Knaben einen monatlichen Subsistenzbetrag von 10 fl.

Auf die I. Kanzlistenstelle wurde der II. Kanzlist Alexander Weis befördert. Die zweite Kanzlistenstelle wurde nicht besetzt, sondern beschlossen, zwei Maschinenschreiberinnen anzustellen.

Sodann schritt die Kammer zur Tagesordnung.

Von der Vorlesung des Präsidial- und Sekretärsberichtes wurde wegen des allzu großen Umfangs der Elaborate Abstand genommen.

Der Handelsminister genehmigte das Budget der Kammer und den Beschluß, daß die Gebühren für das Jahr 1900 auf Grund des 3% Schlüssels adrepartirt werden.

Die Kammer gab das Gutachten ab, der Handelsminister möge den Verpackungszwang nach neuem System sukzessive einführen, damit die Kaufleute nicht gezwungen sind, die mit vielem Zeitverlust verbundene Umpackung ihrer Vorräthe vorzunehmen.

Die Kammer beschloß in einer Repräsentation dem Handelsminister das Ansuchen zu unterbreiten, daß im Sinne des § 175 des G. N. XVII vom Jahre 1874 die Bizegepänne und Bürgermeister aufgefördert werden mögen in sämtlichen in zweiter Instanz zu erledigenden Gewerbeangelegenheiten in Bezug auf sachliche Fragen das Gutachten des Municipal-Gewerbeberathes in Anspruch zu nehmen.

In Angelegenheit der Beschränkung des Hausirhandels gab die Kammer das Gutachten ab, die Genehmigung des diesbezüglich vom Oedenburger Komitats-Municipium kreirten Statuts bis zur bevorstehenden legislativen Regelung des Hausirhandels in Schwebe zu belassen.

Zsombor tritt im Interesse der Gewerbetreibenden für die Genehmigung des Statutes ein.

Ullmann beantragt, daß das Statut modifizirt und den 240 Hausirern, insoweit dieselben keinen anderen Erwerb finden, gestattet werden möchte, die Gemeinden wöchentlich einmal mit ihrer Waare aufzusuchen. Wenn dieselben durch die Genehmigung des Statutes ihrer Existenz verlustig würden, so wären dieselben gezwungen, sich in Oedenburg und im Komitate stabil zu etabliren und mit den bereits ansässigen Kaufleuten zu konkurriren. Der größte Theil derselben würde aber den Oedenburger Glaubensgenossen und Wohltätigkeitsvereinen zur Last fallen.

Schleiffer befürwortet die Genehmigung des Statutes, weil der größte Theil der Bittsteller aus berückichtigten Schlittensfahrern besteht. Die Kammer entschied sich für den Ullmann'schen Antrag und wird das Gutachten dem Minister in diesem Sinne unterbreitet werden.

Die Kammer entsendete im Sinne der vertraulichen Zuschrift des Handelsministers zur Führung der in Angelegenheit der Zoll- und Handelsverträge mit den Fachreisen einzuleitenden Verhandlungen eine aus den Herren Ignaz Steiner, Gustav Zettl, Adolf Ullmann, Karl Klaber und Géza Zsombor bestehende engere Kommission.

In Angelegenheit des geplanten Kammerpalais wurde unter dem Vorsitz des Präsidenten Josef Ullmann ein engeres Komitee entsendet.

Zu Gunsten der Steinamangerer Lehrlingschule wurden 200 fl. votirt.

Zum Kassier wurde Wilhelm Ritter, zum Kontrollor Anton Schaffner gewählt.

In die Budgetkommission wurden gewählt: Karl Klaber, Gustav Schleiffer, Johann Horváth.

In die Kommission zur Kontrolle der Gewerbelizenzen, Firmenprotokollirungen und Löschungen, die Kaufleute: Ignaz Steiner, Ludwig Friedrich, Max Deutsch, G. A. Schneider, die Industriellen: Georg Kugler, Adolf Bergmann und die Präsidenten der beiden Fachsektionen.

Die Kammer beschloß zur Unterbringung ihrer Papiere einen Panzerschrank der Oedenburger Sparrassa zu miethen.

Vor Schluß der Sitzung interpellirte Zsombor den Sekretär, in welchen Blättern die offiziellen Publikationen der Kammer erscheinen, worauf ihm derselbe erklärte, daß die ungarischen im „S. N.“, die deutschen in der „Oed. Ztg.“ veröffentlicht werden. Das frühere Präsidium hätte diesbezüglichen Verträge auf ein weiteres Jahr abgeschlossen.

Zsombor erklärt, daß diese Verträge für das derzeitige Präsidium nicht bindend sind. Er beantragt, daß, nachdem die Publikationen schon seit 30 Jahren in der „Oed. Ztg.“ erscheinen, der Vertrag mit der „Oed. Ztg.“ sofort gelöst und ein neuer Beschluß gefaßt werde, in welchem Blatte die deutschen Publikationen zu erscheinen haben.

(Zwischenruf: Sollen die Publikationen vielleicht in der „Rundschau“ erscheinen?)

Zsombor: Ich habe nicht für die „Rundschau“, sondern bloß gegen die „Oed. Ztg.“ gesprochen. Bitte mit Ausnahme der „Oed. Ztg.“ zu wählen.)

Sekretär Dr. Taizs erklärt, daß dies unmöglich sei, weil die Blätter pauschalirt sind. Hätte das frühere Präsidium den Pauschalvertrag nicht prolongirt, so wären die Einschaltungen viel theurer gewesen.

Zsombor nimmt die Erklärung zur Kenntniß, beantragt aber, daß der „Oed. Ztg.“ der Vertrag mit 1. Dezember*) gekündigt und die Administration derselben hievon sofort verständigt werde.

Die Kammer beschloß in diesem Sinne. Es wurden noch mehrere Gegenstände erledigt.

Schluß der Sitzung 6³⁰ Uhr.

Tagesbericht

aus Oedenburg und Westungarn.

Tageskalender. Samstag 3. März. Katholiken: Kunigunde. — Protestanten: Kunigunde. — Griechen: 19. Archipp.

Oedenburg, 2. März.

* Ernennung. Der Justizminister ernannte den Szegediner Unter-Bezirksrichter Dr. Rudolf Nemeth zum Senatnotär an der Szegediner kön. Tafel.

* Zum Revisions-Präsidenten wurde an Stelle des resignirten Arpad Franz für Mesalag der Szornaer Pfarrer Andreas Poller ernannt.

* Gegen die Heirathsanträge der Offiziere. Ein Erlaß des Kriegsministeriums besagt Folgendes: „Das Kriegsministerium hat in neuerer Zeit mit Befremden die Wahrnehmung gemacht, daß in Tagesjournalen zahlreiche Annoncen sich vorfinden, in welchen Offiziere unter Angabe finanzieller Bedingungen ihre Heirathsabsichten ankündigen. Um dem geschädigten Ansehen des Ministeriums in Zukunft die Schuldtragenden strengstens zur Verantwortung ziehen. Auch das Korps- (Landwehr-Kommando) wird im eigenen Bereiche auf die Abstellung der in Rede stehenden Ungehörigkeit energisch hinzuwirken haben.“

* Oedenburg auf der Pariser Weltausstellung. Gestern Vormittag wurde die im Kommissionslokal Nr. 20 (Stadthaus II. Stock) untergebrachte Ausstellung der vom Wiener akademischen Maler Herrn August Stefan Kronstein für die Pariser Ausstellung gemalten, Ansichten der Stadt Oedenburg darstellenden Aquarellbilder eröffnet. Der Eröffnungsakt begann mit einer kurzen warmgehaltenen Ansprache des Kommissions-Präsidenten Magistratsrathes Dr. Franz Prinz, im Beisein der Ausstellungs-Kommission und geladener Gäste, in welcher Redner die Bedeutung der Beschickung der Weltausstellung, seitens unserer Stadt hervorhob. Die Rede Dr. Prinz's beantwortete Maler Kronstein mit einigen Worten und übergab die Bilder in den Besitz der Stadt. Die Bilder sind folgende:

Nr. 1. Höhere Töchterchule am Franz Deakplatz, Wintervormittag. (Format 68 : 40 cm.)

Nr. 2. Katholische Volksschule am Theaterplatz mit Litz-Denkmal, Sommernachmittag. (Format 68 : 40 cm.)

Nr. 3. Szeghnyi-Promenade mit Denkmal, Sommernachmittag (Format 68 : 40 cm.)

Nr. 4. Franz Deakplatz, Frühherbunachmittag. (Format 68 : 40 cm.)

Nr. 5. Löwer im Stadtwaldchen, Herbstabend. (Format 80 : 46 cm.)

Nr. 6. Situationsplan der Stadt und Umgebung mit allen Kulturen. (Format 80 : 46 cm.)

Nr. 7. Skizze vom Elisabethpark (Reuhof.) (Format 80 : 46 cm.)

Nr. 8. Generalansicht der Stadt vom Wolfser Kistkreuz aus, im Hintergrund der Schneeberg, Spätsommervormittag. (Format 80 : 46 cm.)

Nr. 9. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 10. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 11. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 12. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 13. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 14. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 15. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 16. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 17. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 18. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 19. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 20. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 21. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 22. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 23. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Nr. 24. Ansicht des neuen Rathhauses von Oedenburg, Hochsommer. (Format 110 : 70 cm.)

Die Bilder gehen Montag an die Ausstellungs-Kommission nach Budapest ab. Der Besuch der Ausstellung, welche bis inklusive Sonntag währt, gestaltet sich überaus reger. Wir kommen auf die Ausstellung in unserer morgigen Nummer noch zurück.

* Die sechste Apotheke in Oedenburg. Der dipl. Apotheker Herr Alexander Gallus, Sohn des gewesenen Oedenburger kön. öff. Notars, hat wegen Konzessionierung einer sechsten Apotheke in Oedenburg beim städt. Magistrat die Schritte eingeleitet. Der Petent plant die Errichtung der neuen Apotheke an der Ecke der Elisabethgasse und des Deakplatzes.

* Hymen. Herr Maximilian Seybold v. Schoelhof, Telegraphist der kön. ung. Staatsbahnen, verlobte sich mit Fräulein Anna Benz, der anmuthigen Tochter des Herrn Josef Benz, Mühlenbesitzer in Mohács.

* Freiplatz für adelige Fräuleins. Bei den englischen Fräuleins in Budapest befindet sich ein Freiplatz der gräfl. Petronella Csáky'schen Stiftung für Töchter verarmter Adelsfamilien derzeit in Vakanz. In die Bedingungen der Preisausreibung können Reflektanten bei den einzelnen Stuhlrichterämtern Einsicht nehmen.

* Gegen den Gasthausbesuch von Kindern. In Ved-Sárfany zechten in einer dortigen Schänke einige gemüthsrohe Leute am Faschingdienstag einem 7jährigen Knaben einen Rausch an. Der Knabe erlitt eine hochgradige akute Alkoholvergiftung, welche sich in heftigen Krämpfen äußerte. Es mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden. — In Esorna bezechten sich dieser Tage in einem Gasthause einige Knaben im Alter von 10—12 Jahren. Ein Priester, der zufälligerweise vom skandalösen Vorfall erfuhr, stellte den Wirth zur Rede und trieb die jugendlichen Trunkenbolde mit dem Stocke auseinander. — Die Behörden sollten gegen derlei Ausschweifungen energischerer Maßnahmen ergreifen.

* Keuchhusten-Epidemie. In Breng ist der Keuchhusten unter den Kindern epidemisch aufgetreten, so daß die Ortschule gesperrt werden mußte.

* Aus dem Oedenburger Matrikelamte. Vom 23. Februar bis heute wurden folgende Geburten angemeldet: Dem Alfred Münnich, Tischler und Gattin Anna Müller ein Knabe (Eduard r. kath.); dem Karl Bauer, Wirtschaftsbürger und Gattin Sofie Reich ein Mädchen (Sofie ev.); dem Karl Fleischhacker, Weingärtner und Gattin Amalie Prujmann ein Mädchen (Judith ev.); dem Andreas Weiß, Gastwirth und Gattin Anna Koller ein Mädchen (Helene r. kath.); dem Alois Kunz, Wachtmeister und Gattin Gertrauda Gabermann ein Mädchen (Bilma r. kath.); der Marie Barza, Dienstmädchen ein Knabe (Ludwig r. kath.); dem Josef Dvor, Hilfsarbeiter und Gattin Karoline Sebestyen ein Knabe (Josef ev.); dem Alexander Kanto, Tagelöhner und Gattin Agnes Balog ein Mädchen (Rosalia r. kath.); dem Alexander Kuprits, Tagelöhner und Gattin Marie Feilmann ein Mädchen (Elisabeth r. kath.); dem Adolf Frankl, Kaufmann und Gattin Rosalia Kohn ein Mädchen (Irene r. kath.); dem Johann Schöfmann, Tagelöhner und Gattin Marie Rumber ein Mädchen (Marie r. kath.); dem Lorenz Jand, Maurer und Gattin Theresia Taperger ein Mädchen (Aloisia r. kath.); dem Michael Ráy, Weingärtner und Gattin Theresia Arthofer ein Knabe (Michael r. kath.).

Eheschließungen: Dr. Theodor v. Hanny, r. kath., Advokat und Paula Reith, r. kath. (Sopron); Karl Duböth, r. kath., Drechsler und Susanna Bauer, ev. (Sopron); Karl Tschner, ev., Fuhrmann und Susanna Brinner, ev. (Sopron); Franz Grafinger, r. kath., Anstreicher und Karoline Pinterits, r. kath. (Sopron); Michael Rohrer, r. kath., Kutscher (Wandorf) und Aloisia Wohlmuth, r. kath. (Sopron); Ludwig Sziget, r. kath., Diener und Pauline Gänsthaler, ev. (Sopron); Georg Tóth, r. kath., Kondukteur (Sopron) und Susanna Böchl, ev. (Sauerbrunn); August Capel, r. kath., Ingenieur und Emma Fesl, r. kath. (Wien); Sigmund Zatab, ev., Geschäftsleiter und Witwe Josef Hengl geb. Katharina Reichinger, r. kath., Gastwirthin (Sopron); Wilhelm Kellner, r. kath., Kellner und Rosalia Kovács, r. kath. (Sopron); Josef Horváth, r. kath., Theater-Requisiteur und Elisabeth Marczell, r. kath. (Sopron); Max Müller-Wandau, r. kath., Korrespondent und Sofie Mayer, r. kath. (Sopron).

Todesfälle: Josef Kiss, r. kath., 1 Monat, Schwäche; Elisabeth Holzmann, ev., 23 Tage, Schwäche; Mathias Schmidl, Privatier, 85 Jahre, Altersschwäche; Ludwig Scheibel, ev., 22 Monate, Lungenentzündung; Mathias Mayer, Biegeldecker, 62 Jahre, org. Herzfehler; Katharina Weber, r. kath., 5 Monate, Keuchhustenentzündung; Magdolna Mutsch, r. kath., 8 Monate, Keuchhustenentzündung; Michael Rath, r. kath., 8 Tage, Nabelblutung; Josef Hlegenschnee, r. kath., 4 Monate, Bronchitis; Witwe Ladislaus Gaál geb. Julianna Szalay, r. kath., Private, 78 Jahre, Altersschwäche; Josef Raár, r. kath., Hausinspektor, 46 Jahre, Lungentuberkulose.

* Schulperr. Das Puffendorfer Stuhlrichteramt verfügte wegen der in Landsee überhandnehmenden Scharlachepidemie bis auf Weiteres die Sperrung der Ortschule.

* Pöhllicher Tod. Auf dem heutigen Viehmarkt stürzte ein ärmlich gekleideter Mann, dem Anscheine nach ein Tagelöhner, plötzlich todt zu Boden. Die Leiche wurde ins Spital gebracht. Die Recherchen wegen Feststellung der Identität sind im Zuge.

* Leichensund im Schacht. In einem Schachte des Brennberger Bergwerkes wurde vorgestern die Leiche des Bergmannes Josef Linhaber gefunden. Die vom Stuhlrichter Pamlényi geleitete Untersuchung ergab, daß, wie der ärztliche Befund feststellte, der Tod von einem Herzschlage verursacht wurde.

* Siefige Besitzveränderungen. Ferdinand, Karl und mindj. Samuel Tremmel kauften von Gottlieb, Karoline, August, Julius, Louise und Hermine Kund 1 Kohlenberg-Weingarten mit 318 Quadrat-Klafter um 320 K. — Von Gottlieb Zehetner erhielten geschenktweise: 1. Irma Stagl geb. Zehetner 1/2 Greißer-Weingarten, 2. Theresia Bösch geb. Zehetner 1/2 Greißer-Weingarten, 3. Katharina Tschürz geb. Zehetner 1 Kriessbacher Steig-Acker, 4. Ludwig Zehetner 1 Kastkreuz-Acker. — Alfred Mitsch kaufte: 1. Von Theresia Rosenstingel 1 Tiefenbach-Acker mit 511 Quadrat-Klafter um 343 K. 56 H., 2. von Lorenz Moser jun 1 Gsalzenbach-Acker mit 804 Quadrat-Klafter um 735 K. — Die Stadtkommune Oedenburg kaufte von Katharina Kern geb. Unger, von Karoline Zwintz geb. Unger, von Elisabeth Bierbaum geb. Unger und von Paul Bruckner je einen Ziegel-Acker um 1440, 1446, 1440 und 1446 K. — Tobias Krattner kaufte von Michael Holzmann und Gattin Judith Birnbaum deren Theilhaus Nr 1 in der Berggasse um 2400 K. — Michael Dorn und Gattin Aloisia Stujber kauften von Susanna Tremmel geb. Kobermann 1 Kranamet-Acker mit 545 Quadrat-Klafter um 600 K. — Karl Mitsch und Gattin Ludowika Wenzel kauften von Georg Schaller und Gattin Theresia Moser 1 Gsalzenbach-Acker mit 792 Quadrat-Klafter um 672 K. — Franz Wilfing und Gattin Anna Friedl kauften von Witwe Elisabeth Karner geb. Voibl 1 Weidengrund-Acker mit 615 Quadrat-Klafter um 780 K. — Michael Lehner und Gattin Josefine Drukeß kaufte von Franziska Schreiner geb. Badierszky und Helene Empfing geb. Badierszky das Haus Nr. 1b in der Mühlgasse um 18.000 K. — Gottlieb Wendelin kaufte von Theresia Lefer 1 Breischler-Weingarten mit 353 Quadrat-Klafter um 360 K.

* Viehmarkt. Zum heutigen Viehmarkt wurden 360 Stück Hornvieh, 2228 Stück Schweine, 7 Stück Kälber und 2 Zicklein aufgetrieben. Der Preis des Schlachtviehes variierte zwischen 52—60 Kronen per Meterzentner in lebenden Gewicht.

Für Städtebewohner, Beamte etc. Gegen Verdauungsbeschwerden und alle die Folgen einer sitzenden Lebensweise und angestrengter geistiger Arbeit sind die echten „Woll's Seidlisch-Pulver“ vermöge ihrer, die Verdauung nachhaltig regelnden und milde auflösenden Wirkung ein geradezu unentbehrliches Hausmittel. Eine Schachtel K. 2.— Tägliches Postverdiandt gege. Nachnahme durch Apotheker A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (59—3.)

* Für Städtebewohner, Beamte etc. Gegen Verdauungsbeschwerden und alle die Folgen einer sitzenden Lebensweise und angestrengter geistiger Arbeit sind die echten „Woll's Seidlisch-Pulver“ vermöge ihrer, die Verdauung nachhaltig regelnden und milde auflösenden Wirkung ein geradezu unentbehrliches Hausmittel. Eine Schachtel K. 2.— Tägliches Postverdiandt gege. Nachnahme durch Apotheker A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (59—3.)

Für Städtebewohner, Beamte etc. Gegen Verdauungsbeschwerden und alle die Folgen einer sitzenden Lebensweise und angestrengter geistiger Arbeit sind die echten „Woll's Seidlisch-Pulver“ vermöge ihrer, die Verdauung nachhaltig regelnden und milde auflösenden Wirkung ein geradezu unentbehrliches Hausmittel. Eine Schachtel K. 2.— Tägliches Postverdiandt gege. Nachnahme durch Apotheker A. Woll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Woll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift. (59—3.)

Telegramme.

Abgeordnetenhaus.

Budapest, 2. März. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses sprach Franz Rosjuth anerkennend über das Wirken des Handelsministers. Hierauf gab der Handelsminister Hegedüs ein groß angelegtes beifällig aufgenommenes Programm.

Der Krieg in Transvaal.

Laurens Marquet, 2. März. Leute, die aus Transvaal kommen, versichern, es sei ganz unwahrscheinlich, daß sich die Buren nach Pretoria zurückziehen und daß sie es zum Punkte des letzten verzweifelten Widerstandes machen. Man glaubt im Gegentheil, daß nicht nur die Bürger des Oranje-Freistaates, sondern auch Transvaals in die Heimath zurückkehren, ohne abzuwarten bis sich die Truppen der Buren in aller Form ergeben.

Pardeberg, 2. März. Die englischen Vorposten nehmen ostwärts mit dem Feinde Fühlung.

Oeffentlicher Dank.

Herr kön. Gerichtsrath Dr. Otto Nagy hat im Einverständnis mit seinen Geschwistern zur pietätvollen Erinnerung an seine verstorbene Mutter, der Volkstüchte eine freundliche Spende von 100 Kronen, sage Einhundert Kronen zugesendet. Den hochherzigen Gebern wird hiemit der innigste Dank ausgedrückt.

Im Auftrage der Vereinsleitung: Friedrich Bösch, Schriftführer.

Rundschau.

+ Selbstmord eines Greises. In der Gemeinde Bán im Trencsiner Komitat hat sich dieser Tage der gewesene Leiter des Budapestter Grundbuchsamtes L. König, ein Greis von 68 Jahren, wegen finanzieller Bedrängnisse erschossen.

+ Verhaftung einer Falschmünzerbande. In der Gemeinde Székely-Kepe gelang es der Gendarmerie eine nahezu fünfzig Personen zählende Falschmünzerbande zu verhaften und auch die Presse, mit der sie die falschen Guldenstücke erzeugten, zu safiren. Die ganze Gesellschaft wurde dem Gerichte übergeben.

Fruchtpreise in Oedenburg.

Vom 2. März. Weizen 15.40 bis 15.60, Korn — bis 12.80 Gerste 13.— bis 14.—, Hafer — bis —, Mais — bis —, Heu 4.— bis 6.—, Stroh 2.40 bis 2.60.

Telegraphischer Coursbericht.

Table with 2 columns: Location and Rate. Includes entries for Vienna, London, and various banks.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Marbach. Mitredakteur: Xaver Horváth. Herausgeber und Verleger: Alfred Romwalter.

Licitations-Rundmachung.

Am 15. März l. J., Vormittags 9 Uhr, gelangt beim kön. Grundbuchsamte in Oedenburg, das im Erb.-Prot. 5947 von Oedenburg aufgenommene Hochparterre-Haus Nr. 22 in der Kossuthstraße, sammt großem Garten und das Fruchtmagazin Nr. 3 in der Herbstgasse, zur freiwilligen gerichtlichen Feilbietung. Nähere Auskunft erteilt Herr Dr. Adolf Winkler, Advokat in Oedenburg.

Advertisement for 'Ein wahrer Schatz' (A true treasure) by Dr. Retau's Selbstbewahrung. Includes text about self-defense and a small illustration of a book.

**Beste zuverlässige
reine Samen und gute Pflanzen**



Blumensamen-Sortimente
12 Sorten 60 xr., 24 Sorten fl. 1.30 xr.
bei Baarzahlung und franco Zusendung.

zu billigen Preisen sind
angeboten in unserem
Haupt-Samen- und
Pflanzen-Cataloge
pro 1900 in Oest.-Ungar.
Währung; derselbe wird
umsonst und portofrei an
alle Interessenten ver-
sandt; er enthält alle
gangbaren Pflanzen und
Samen, die durch Ab-
bildungen erläutert sind. Bedienung prompt und streng reell.

Oskar Knopff & Co., Hoflieferant,
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei
Erfurt (Deutschland). (D. 9.)

Arztlich
empfohlen.



Benedictine

der beste Liqueur der Welt.
Man achte immer ge-
nau darauf, dass sich am
Russe jeder Flasche die
viereckige Etiquette mit der
Unterschrift des General-
Direktors befindet.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.
Hans Hottenrott General-Agent, Hamburg.

II u. hinter zu kaufen in Sopron bei Herrn **Jakob Schwaby.**

Eine compl.
Zimmer-Einrichtung
und ein
Zweirad
fast neu, sind wegen Abreise billigst zu verkaufen.
Anfrage: Lange Zeile 45. (R. A.)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel mit **A. Moll's Schutzmarke** und **Unterschrift** versehen ist.

Die nachhaltige Heilwirkung der **A. Moll's Seidlitz-Pulver** gegen die hartnäckigsten Magen- und Unterleibsbeschwerden, Magenkrampf und Sodbrennen, bei habitueller Verstopfung, Leberleiden, Blutanschoppung, Hämorrhoiden und den verschiedensten Frauenkrankheiten haben diesem vorzüglichen Hausmittel eine seit Jahrzehnten stets zunehmende Verbreitung verschafft. Preis einer versiegelten Original-Schachtel K. 2.—.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.

MOLL'S FRANZBRANNTWEIN u. SALZ

Nur echt wenn jede Flasche **A. Moll's** Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „**A. Moll**“ verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gicht und Rheumatismus und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel. — Preis der plombirten Original-Flasche K. 1.80.

Moll's Kinderseife

Allerbeste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hauptpflege für **Kinder** und **Erwachsene**.

Preis des Stückes K. —.40. Flüss. Stück K. 1.80.
Jedes Stück Kinderseife ist mit **A. MOLL'S** Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand durch

Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I., Tuchlauben 9.
Provinz-Aufträge werden täglich per Postnachnahme ausgeführt.

In den Depots verlange man ausdrücklich die mit **A. Moll's** Unterschrift und Schutzmarke versehenen Präparate.

Depôts Oedenburg: **Viktor Lehmann** und **Ludwig Molnár**, Apotheker. **Eisenstadt:** **Hermann Till**, Apotheker. 59

LETZTE WOCHE
UNWIDERRUFLICH
LETZTE ZIEHUNG DER
GROSSEN WOHLTHÄTIGKEITS-
LOTTERIE
ZU GUNSTEN DES
POLIKLINISCHEN VEREINES (SPITAL)HAUPTTREFFER **100,000** KRONEN
1 TREFFER
à 5000, 1000 etc. etc.
KRONEN WERTH
BAAR MIT 20% ABZUG.

LOSE à 1 KRONE empfiehlt:

die Verwaltung der Grossen Wohlthätigkeits-Lotterie zu Gunsten des Budapester Poliklinischen Vereines (Spital), IV., Kossuth-Lajos-utca 1, ferner alle Banken, Wechselstuben, Postämter, Kassen der kön. ung. Staatsbahnen, Trafiken etc. 1228

Erste Oedenburger Bierbrauerei und Malzfabrik-Aktiengesellschaft.

Einladung

zu der am **18. März l. J., 10 Uhr Vormittag**, im Sitzungssaale der Oedenburger Sparcassa abzuhaltenden

außerordentlichen General-Versammlung

der **Ersten Oedenburger Bierbrauerei und Malzfabrik-Aktien-Gesellschaft.** 1237

Gegenstände der Tagesordnung.

1. Antrag des Directions- und Aufsichtsrathes, daß die Aktien auf 50 Kronen abgestempelt und gleichzeitig Prioritäts-Aktien im Nominalwerthe von 600.000 Kronen emittirt werden mögen.
2. Im Falle der Annahme obigen Antrages die entsprechende Aenderung der Statuten.
3. Eventuelle Beschlußfassung über den Verkauf des ganzen Unternehmens und Auflösung der Aktiengesellschaft.
4. Eventuelle Bestimmung der Anzahl der Liquidatoren, die Wahl und Bestimmung der Befugnisse derselben.
5. Etwasige Anträge.

Zur Ausübung des Stimmrechtes haben die Actionäre laut § 9 der Statuten spätestens **fünf Tage** vor der Versammlung die erforderliche Anzahl von Aktien mit den Coupons bei der **Bau- und Bodenkreditbank** in Sopron oder bei der **Ersten Brunner-Aktienbrauerei und Malzfabrik** in Brünn gegen Ausfolgung eines Depotcheines und einer Legitimationskarte zu deponiren.

Sopron, am 28. Februar 1900.

Der Directionsrath.